

RehaNorm Bingen GmbH

Harlekin

Lagerungskeil

Gebrauchsanleitung

Sehr geehrter Kunde

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Lagerungskeil Harlekin.

Bevor Sie allerdings den Harlekin benutzen wollen, sollten Sie erst einmal aufmerksam die Bedienungsanleitung durchlesen und unsere Hinweise beachten. So werden Sie Ihren Harlekin optimal nutzen und Problemen aus dem Weg gehen können.

Bitte lesen Sie die Gebrauchsanleitung vor dem ersten Gebrauch sorgfältig durch!

EG-Konformitätserklärung

Wir erklären als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass der

Lagerungskeil Harlekin (I / II / III)

die Grundlegenden Anforderungen der EG-Richtlinie für Medizinprodukte 93/42/EWG,

Anhang I

erfüllt.

RehaNorm GmbH & Co. KG

Am Ockenheimer Graben 50

55411 Bingen-Kempton

Postfach 3149-55396 Bingen am Rhein

Telefon (06721.) 906-0

Telefax (06721) 906-66

www.rehanorm.de



Stand: 03/17

Inhaltsangabe:

1. Allgemeines.....	4
2. Indikationen.....	4
3. Beispiele für den Einsatz.....	5
4. Technische Beschreibung.....	9
5. Risiken.....	9
6. Pflegehinweis/Desinfektion.....	9
7. Allgemeiner Hinweis.....	9
8. Entsorgung.....	9

1. Allgemeines

Das Harlekin-System ist für die aktive und korrigierende Lagerung von schwerst- und/oder geistigbehinderten Kindern und Jugendlichen entwickelt worden. Durch den variablen Aufbau des Lagerungs- und Funktionskeiles kann je nach geplanter therapeutischer Förderungsmaßnahme eine ziel- und zweckgerichtete Lagerung erzielt werden.

So ergibt sich die Möglichkeit, den Patienten in Bauchlage, Rückenlage, Seitenlage und Sitzposition zu korrigieren. Dies bedeutet einen umfassenden Einsatz, angepaßt an die Behinderung des Einzelnen bei vielen praktischen Bedürfnissen während der täglichen Betreuung und Behandlung.

Bewährt hat sich die Anwendung auch beim Füttern, Spielen sowie bei der Nachtlagerung. Der Harlekin-Lagerungskeil ermöglicht eine individuelle, der jeweiligen Situation angepaßte Lagerung und Fixierung, ohne einzuengen.

Die zu versorgenden Krankheitsbilder sind charakterisiert durch besondere Bewegungsarmut und/oder typische Fehlhaltungen, welche die Patienten durch eigene Kraft nicht korrigieren können. Daher sind sowohl neben der aktiven krankengymnastischen Behandlung, als auch während der sonstigen Betreuung, korrigierende Lagerungshilfen von entscheidender Bedeutung, um Verschlechterungen der körperlichen Situation im Sinne von Kontrakturen und Deformitäten (sekundäre Behinderungen) vorzubeugen.

2. Indikationen

Zur krankheits-, behinderungs- und therapiegerechten Lagerung von schwerst- und/oder geistigbehinderten Kindern und Jugendlichen, z.B. bei Kindern und Jugendlichen mit einer zerebralen Bewegungsstörung, bei Muskeldystrophie oder für Kinder mit einer Spina bifida in der Frühförderung.

3. Beispiele für den Einsatz

3.1 Rückenlage:

Die Rückenlage als sichere Ausgangsposition ohne fremde Hilfe;
zur Lagerung bei Mund- und Eßtherapie, sowie bei Sprachanbahnung;
zu Koordinationsübungen, z.B. Übungen von Augen-, Mund- und Handkoordination;
zum beidhändigen Hantieren in der Mittellinie;
durch Lagerung mit Kopfkeil kann die Auflösung der opisthotonischen Haltung ermöglicht
werden, sowie eine Anbahnung des Kopfhebens aus der Rückenlage

Beispiel:



3.2 Bauchlage:

Kopfkontrolle aus Bauchlage unter Auflösung der Retraktion der Arme;
Anbahnung des Handstützens und Anbahnung des Ellenbogenstützens.
Darüber hinaus ist noch eine Vielzahl weiterer Koordinationsübungen möglich, z.B. für die
Stärkung der Nackenmuskeln.

Beispiele:



Bauchlage mit Beinspreizung



Bauchlage mit Beinführung und Beckenfixierung



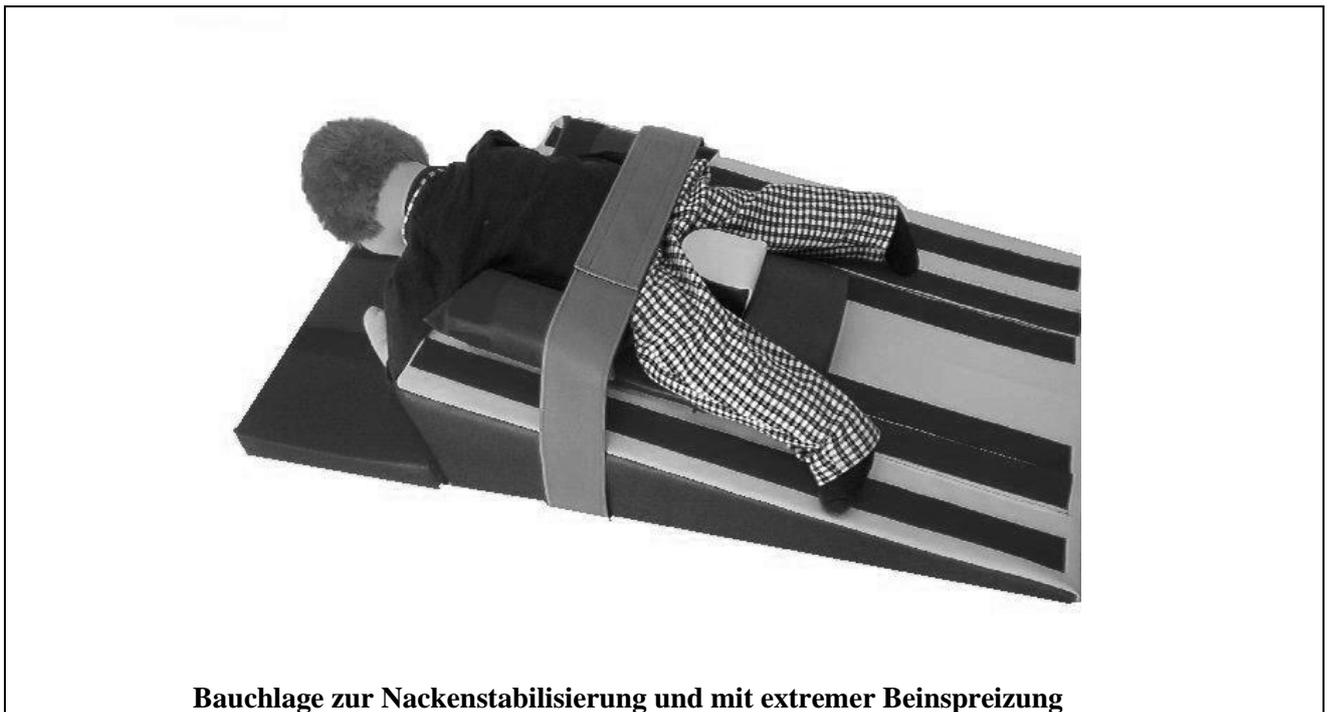
Bauchlage mit extremer Beinspreizung



Bauchlage mit Armdehnung



Bauchlage mit Ellenbogenabstützung

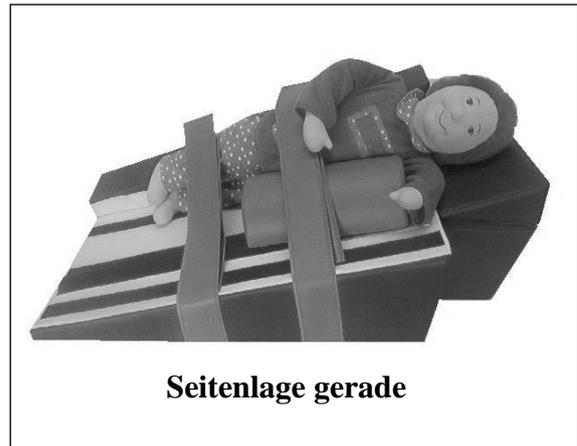


Bauchlage zur Nackenstabilisierung und mit extremer Beinspreizung

3.3 Seitenlage:

In der Seitenlage ist eine Auflösung der pathologischen Reflexe gut zu erreichen. Häufig kommt es gerade in der Seitenlage zur Eigenaktivität von Armen und Beinen.

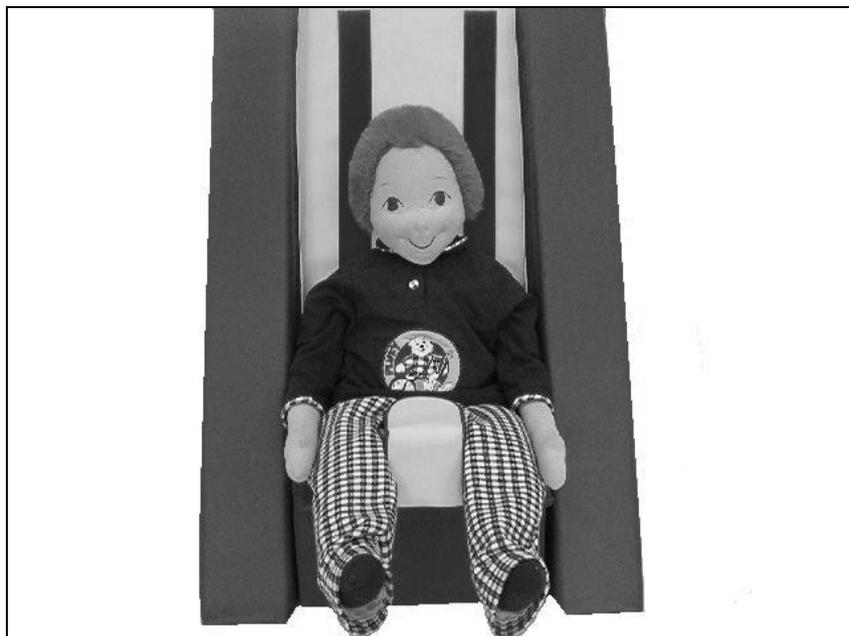
Beispiele:



3.4 Sitzposition:

Die Sitzpositionen können auf verschiedene Weise vorgenommen werden. Hier ist insbesondere die korrigierende Haltung der Hüfte hervorzuheben. Durch die Fixationsgurte kann das Kind oder der Jugendliche in einer Sitzposition fixiert und ein seitliches Ab- und Zurückkippen verhindert werden. Der Behinderte erwirbt mehr Stabilität in Kopf und Rumpf, kann Kontakt zur Gruppe aufnehmen und in der Vertikalen auch recht gut die Kommunikation erlernen und praktizieren. Für die Wahrnehmungsentwicklung und Förderung ist die Aufrichtung von Schwerstbehinderten wichtig und sehr sinnvoll. Durch Anstellen des Therapeutischen ist eine selbständige Spiel- und Arbeitstherapie möglich.

Beispiele:



4. Technische Beschreibung

Das Harlekin-System besteht aus Schaumstoff-Elementen. Sie sind leichtgewichtig und transportabel. Der Bezug besteht aus einem strapazierfähigen, gut zu desinfizierenden Kunstleder. Die abnehmbaren Teile sind mit aufgenähten Klett- und Flauschbändern versehen und werden problemlos fixiert. Neben den insgesamt 15 verschiedenen Harlekin-Modulen können Spezialanfertigungen geliefert werden.

5. Risiken

Mögliche Risiken sind bei therapeutisch richtiger Anwendung unbekannt.

Der ganz aus Schaumstoff und Kunstleder bestehende Lagerungskeil schließt Verletzungsgefahren grundsätzlich aus.

6. Pflegehinweis / Desinfektion

Das Obermaterial der Harlekin-Lagerungshilfe besteht aus einem hochwertigen Kunstleder.

Bei normaler Verschmutzung bitte einfach feucht (nicht naß) abwischen. Bei starker Verschmutzung Seifenlauge benutzen.

Zur Desinfektion können z.B. folgende Mittel verwendet werden:

- Hexaquart S (1,5% bis 5%)
- Melesept SF (0,5% bis 5%)
- Meliseptol unverdünnt

7. Allgemeiner Hinweis

Bei Verwendung einzelner Zubehörteile, sollte aus Komfortgründen darauf geachtet werden, dass das Flauschband und nicht das Klettband mit dem Patienten oder seiner Kleidung in Berührung kommt.

8. Entsorgung

Die Entsorgung des Harlekin Lagerungskeils kann über den Haus- oder Sperrmüll erfolgen.